

KINO-NEWS

Offroad

Meike Pelzer (Nora Tschirner) wird in naher Zukunft den väterlichen Betrieb, der Grasfangsäcke herstellt, übernehmen. Außerdem steht die Hochzeit mit ihrem Verlobten, dem Rechtsanwalt Philip vor der Tür, mit dem sie am liebsten mit dem Tandem durch den Ort radelt. Doch Meike hat es satt immer nur die langweilige Grasfangsack-Erbin in einem überaus spießigen Dorf zu sein. Sie träumt von einem Road-Trip in die Sahara. Kurzerhand ersteigert sie beim Zoll einen Büffelhorn-verzierten Jeep. Als ihr Verlobter dann noch mit ihrer besten Freundin fremdgeht, tut die brave Meike einmal genau das, was niemand von ihr erwartet hätte. Sie schnappt sich eine Landkarte und beginnt mitten in der Nacht mit ihrem Trip in die Sahara. Was keiner weiß, Meike hat im Kofferraum des Jeeps Kokain im Wert von zwei Millionen Euro gefunden. Den Stoff will sie nun verkaufen, um ihren Trip zu finanzieren. Doch natürlich sind ihr die wahren Besitzer des Kokains auf den Fersen und eine spannende

Verfolgungsjagd beginnt. Zum Glück lernt Meike den gut aussehenden Deutschtürken Salim (Elyas M'Barek) kennen, der sie nicht nur nach einer Schlägerei rettet, sondern ihr auch sonst zur Seite steht. Die Story ist ein unterhaltsamer Mix aus Komödie, Thriller und Road-movie. An manchen Stellen ist „Offroad“ leider etwas abgedroschen, doch das wird durch die sensationellen Schauspieler Nora Tschirner und Elyas M'Barek wieder wett gemacht. (ad)

Laufzeit: 98 Minuten – FSK: ab 12 Jahren – Verleih: Paramount – Start: 12. Januar 2012



KINO-NEWS

DVD-NEUHEITEN



Eine offene Rechnung

Drei ehemalige jüdische Agenten schafften es 1966 den berüchtigten Naziverbrecher Vogel, auch als „Chirurg von Birkenau“ bekannt, zu stellen und zu töten. Nach ihrem großen Erfolg in jener Zeit, heimsten Rachel, Stefan und David Lorbeeren ein und Rachels Tochter Sarah schrieb voller Stolz sogar ein Buch über den riskanten Einsatz. Dreißig Jahre später droht jedoch die Legende der drei Agenten zusammenzubringen, da Lügen die Tat überschatten. Rachel ist gezwungen den ganzen Alptraum noch einmal zu durchleben und die leider etwas missglückte Vergangenheit genauestens vor ihrem inneren Auge zu durchleuchten. Der Einsatz um Vogel muss drei Jahrzehnte später wiederholt werden, damit zu Ende gebracht wird, was Rachel, Stefan und David angefangen haben. Das alles darf Tochter Sarah bloß nicht mitbekommen, und ein erneuter Undercover Einsatz beginnt... John Madden hat mit „Eine offene Rechnung“ einen intelligenten Thriller erschaffen, der viele Themen zugleich ins Licht stellt. Zentral stehen vor allem die Nachkriegszeit, Judenverfolgung sowie die von Lügen verschwommene Wahrheit. Fest steht, der Film hat wirklich einiges zu bieten. Spannung bis zum Schluss, zwei verschiedene Zeitebenen und geheimnisvolle Charaktere machen den Zuschauer wahnsinnig neugierig. Absolut empfehlenswert! (cel)



Cowboys & Aliens

Jake Lonergan (Daniel Craig) erwacht ohne jegliche Erinnerung in einer Wüste. An seinem Arm befindet sich eine unlösliche, metallene Manschette. Als er aufsteht und sich auf den Weg macht etwas zu finden, an das er sich erinnern kann, kommt er in ein kleines Dorf namens Absolution. Hier trifft der Cowboy auf den Sheriff, den Colonel (Harrison Ford) und die Schöne Ella (Olivia Wilde). Wie aus dem Nichts tauchen am Himmel seltsame Flugobjekte auf, die ein wildes Feuer eröffnen und einige Menschen mit in den Himmel ziehen. Mit der Metallmanschette schafft es Jake einen der merkwürdigen Jets abzuschießen und den Angriff zu stoppen. Der Pilot schafft es zu fliehen und eine Gruppe Cowboys beginnt am nächsten Tag die Spur aufzunehmen. Eins ist klar, der Angriff stammt nicht von dieser Welt. Nach einer wilden Jagd, vielen Kämpfen und verlorenen Männern erfährt die Truppe, dass Aliens auf die Erde gelangt sind und auf der Suche nach Gold sind. Leider strotzt der Film „Cowboys & Aliens“ nur so vor Klischees und der Titel bringt die Handlung wirklich genauestens auf den Punkt. Keine Überraschungen, keine außergewöhnlichen Dinge. Ein typischer Western wäre nicht schlecht gewesen und ein reiner Science-Fiction auch ein guter Film, doch leider passen beide Genres nicht wirklich zueinander und alles wirkt etwas überzogen und unreal. (cel)

DVD-NEUHEITEN



Gegengerade

Die drei Freunde Magnus, Kowalski und Arne sind leidenschaftliche Fans des Hamburger Fußball-Clubs FC St. Pauli. Der Verein steht kurz vor dem Aufstieg in die erste Bundesliga. Arne, der vom Erfolg als Regisseur träumt, hält alle Spiele und Ereignisse rund um den FC St. Pauli und dessen Fans mit seiner Videokamera fest. Schon Monate vor dem wichtigen Spiel der Saison, das über das Schicksal des Vereins entscheidet, werden in Hamburg immer wieder Autos in Brand gesteckt. Kowalski gilt dabei als Verdächtiger. Staatsanwalt Stiller wittert die Chance sich an den verhassten St. Pauli-Fans zu rächen. Und während Magnus und Kowalski im Stadion schon fast den Sieg feiern, werden Arne und die anderen Fans auf Anordnung von Stiller, ohne Rücksicht auf Verluste, von der Polizei mit Schlagstöcken brutal zusammengeschlagen. „Gegengerade“ ist wohl der Film schlechthin für alle Fans des FC St. Pauli und dabei sozialkritisch, actionreich, aber leider auch recht brutal für zarte Gemüter. Durch die zahlreichen ineinander verwobenen Handlungen und Personen ist es etwas schwierig in den Film hineinzufinden. Mit Moritz Bleibtreu, Mario Adorf, Katy Karrenbauer und Natalia Avelon hat sich Regisseur Terak Ehlaill einige Stars für den Film ins Boot geholt. (ad)

YENZ

JANUAR 2012

YOUNG

KINO/DVD/CD/BÜCHER/INTERNET

KINO/DVD/CD/BÜCHER/INTERNET



Telefon: 07042-91949 / E-Mail: yenz@vkz.de

CD-REVIEWS



Melanie C - The Sea

Pop – September 2011 – Warner

„Das Lied kenn ich doch irgendwoher.“ Dieser Gedanke scheint ganz normal, wenn man die Fernsehwerbung von der Single „Let there be love“ von Melanie C sieht oder man den Track im Radio hört. Und das stimmt! In Deutschland ist der Song besser bekannt als „Liebe ist alles“ von dem Duo Rosenstolz. Der Song wurde vor acht Jahren zu ihrem Hit. Die Britin Melanie C kam eigens für die Aufnahme des Songs in das kleine Rosenstolz-Studio in Berlin. Dieses Mal scheint der Song nicht so erfolgreich zu laufen, obwohl Melanie C mit ihrer Stimme dem Song eine ganz neue, besondere Note verleiht. Da sieht es mit den beiden Vorgänger-Singles anders aus. Sowohl „Rock me“, als auch „Think about it“ kamen in die Top-50 in Deutschland. Beide Tracks sind eher schnelle Nummern und laden zum Tanzen ein. Das Album „The Sea“ selbst schaffte es sogar in die Top-20. Insgesamt ist die Platte voll mit netten Popnummern und das Rosenstolz-Cover anzuhören macht Spaß. Trotzdem hat das fünfte Solo-Album des Ex-Spice-Girls keine starken Songs wie ihre Klassiker „The moment you believe“ oder „Better alone“ zu bieten, bei denen Melanies kraftvolle Stimme zur Geltung kommt. (akw)

HÖRBUCH-NEUHEITEN

Eine bewegende Geschichte

Wer auf der Suche nach einem Spannungsgeladenen Hörbuch ist, ist mit „Die Luft, die du atmest“ nicht wirklich gut bedient. Gut, man ist natürlich neugierig, wie es mit Ann und ihrer Familie weiter geht, nachdem in ihrer nächsten Nähe immer mehr Menschen an der Vogelgrippe sterben. Doch von einer packenden Horrorstory ist das Hörbuch weit entfernt. Die Tatsache, dass die Autorin Carla Buckley auf übertriebene Schreckensszenarien verzichtet, mag für manche langweilig erscheinen – für andere macht diese Tatsache das Hörbuch aber besonders wertvoll. Was Tanja Geke mit ruhiger Stimme erzählt und Luise Helm im Epilog zu einem krönenden Abschluss bringt, ist erschreckend realistisch und gut dazu geeignet, als Ankerpunkt für vielseitige Gedankenstränge herzuhalten. Dieses Hörbuch bewegt! (tan)



Carla Buckley: Die Luft, die du atmest. Gelesen von Tanja Geke und Luise Helm. Argon Hörbuch, 6 CDs, ca. 464 Minuten, 19,95 Euro. Das Buch ist im Rowohlt Verlag (Wunderlich) erschienen.

CD-REVIEWS



Björk - Biophilia

Independent – Oktober 2011 – Universal Music

Björk ist keine Musikerin – sie ist eine Künstlerin. Zu diesem Ergebnis kommt man spätestens nach ihrem neuesten Album, das den Namen „Biophilia“ trägt. Am besten lässt sich das Album mit moderner Kunst vergleichen: Man schaut es an und sieht viele Biegungen, Kreise, Karos, komisch anmutende Formen, die man zu Beginn kaum in Zusammenhang setzen kann. Doch es entwickelt bereits auf den ersten Blick ein bestimmtes Gefühl. Auch wenn man es vielleicht nicht immer versteht, strahlt es doch eine gewisse Schönheit aus. Es gibt wohl kaum eine andere Künstlerin die es schafft Chorgesänge, Harfen- und Orgelklänge zu einem elektronischen Soundgewitter zum Klängen zu bringen. Dazu kommt, dass „Biophilia“ das erste „App-Album“ der Welt ist. Es ist eine App erschienen, die nicht nur zum Spielen, sondern auch zum Experimentieren einlädt und mit der man die Lieder neu interpretieren und sogar neu zusammenstellen kann. Björks neues Album ist zwar auch zum nebenher hören geeignet, doch entfaltet es erst seine volle Ausdruckskraft und Schönheit, wenn man es ganz bewusst hört, was jedem sehr ans Herz zu legen ist. (thl)

NEUER LESESTOFF

Spannendes Gesamtwerk

Im Vorwort macht Sebastian Fitzek, der Herausgeber der 13 Zehn-Minuten-Thriller in „P.S. Ich töte dich“, deutlich, dass eine wirklich gute Kurzgeschichte mehr braucht als eine aufregende Handlung, interessante Figuren, einen unverwechselbaren Stil und eine überraschende Pointe. Ein unnötiges „Sich-in-die-Länge-ziehen“ erlauben wirklich gute Kurzgeschichten nicht. Fitzek: „Hier muss jeder Satz, am besten jedes Wort, stimmen.“ Erquickend ist, dass es die Autoren, die zur internationalen Spitzenriege gehören, tatsächlich in den meisten Fällen schaffen, ihre Storys mit eben diesen passenden Worten und Sätzen auszustatten. Interessant auch, dass Fitzek an den Anfang jeder Kurzgeschichte eine Original-Handschriftenprobe ihrer Verfasser voranstellt. Eine schöne Idee, ein spannendes Gesamtwerk. (tan)



Sebastian Fitzek u.a.: P.S. Ich töte dich. Droemer Verlag, 270 Seiten, 14,99 Euro (gebunden). Das Hörbuch ist aktuell bei Lübbe Audio erschienen.